

Pressemitteilung

Das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg erwirbt zwei Girandolen aus dem Silberservice der Kurfürstin Elisabeth Augusta von der Pfalz. Die Kulturstiftung der Länder unterstützte den Ankauf.

**Presse-/Fototermin: 14. November 2009, 22 Uhr, Präsentation der Girandolen im Kurpfälzischen Museum der Stadt Heidelberg, Palais Morass, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg
davor: 20:15 Uhr Festvortrag zum 50-jährigen Jubiläum des Freundeskreises, Heiliggeistkirche, Marktplatz**

**Pressekontakt: Ulrike Pecht, Telefon: 06221-5834560
E-Mail ulrike.pecht@heidelberg.de**

Das Kurpfälzische Museum Heidelberg kann sein kostbares Silberservice der Kurfürstin Elisabeth Augusta von der Pfalz um ein Paar zweiflammige Girandolen aus der Werkstatt des bekannten Straßburger Künstlers Jacques-Henri Alberti von 1780 erweitern. Der Ankauf wurde möglich mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Ehepaar Rech-Stiftung, der Manfred Lautenschläger-Stiftung und des Freundeskreises des Kurpfälzischen Museums. Die Präsentation der Neuerwerbung findet im Rahmen der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Freundeskreises des Museums statt.

Während sich Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz lieber den Künsten und der Wissenschaft zuwandte, in seiner Melancholie schwelgte und sein Mannheimer Hoforchester weltberühmt machte, widmete sich seine Gemahlin, die vor Energie sprudelnde Kurfürstin Elisabeth Augusta (1721-94), leidenschaftlich den höfischen Zeremonien und der Politik – unter ihrer Führung entfaltete der Mannheimer Hof seinen größten Glanz. An ihrer Tafel speiste man vom standesgemäßen Silberschatz; das Straßburger Silberservice der Kurfürstin für 12 Personen, für die Residenz in Oggersheim von 1768 bis 1772 angefertigt, konnte im Jahr 2002 mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder vom Kurpfälzischen Museum Heidelberg angekauft werden und ist heute eines der seltenen Tafelsilber aus den berühmten Straßburger Werkstätten, das sich so vielteilig und gut erhalten hat.

Jetzt tauchten zwei weitere Stücke aus dem Service im Kunsthandel auf – ein Paar zweiflammige Girandolen von Jacques-Henri Alberti, die wohl um 1780 dem ursprünglichen Tafelsilber hinzugefügt wurden. Möglich wäre auch, dass die Tafelleuchter für die Landshuter Residenz des Pfalzgrafen Wilhelm gefertigt wurden, dessen Monogramm sie tragen, und erst nach dem Tod der Kurfürstin mit dem Silberservice vereint wurden. Im Kurpfälzischen Museum der Stadt Heidelberg vervollständigen sie nun das spektakuläre Silberservice der Kurfürstin im eigens dafür eingerichteten Silberzimmer in den historischen Räumen des Palais Morass.

Johannes Fellmann
Pressereferent
Tel +49 (0)30/89 36 35 29
jf@kulturstiftung.de
Berlin, 11. November 2009

Kulturstiftung der Länder
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Lützowplatz 9 · 10785 Berlin
Tel +49 (0)30/89 36 35 0
Fax +49 (0)30/891 42 51
kontakt@kulturstiftung.de
www.kulturstiftung.de

Deutsche Bank · BLZ 100 700 00
Konto 0120 441 100
Berliner Bank · BLZ 100 200 00
Konto 3644 000 000